

Stimme Nr. 121
 mer frische
 - und
 waren
 mpel, Pirm
 Teichstraße und
 Marktalle
 rkehr
 pfert
 Porzellan, Steing
 achmann
 öhlung
 hrlich
 u. Speischaus
 r Hof
 Fernsprecher 74
 Daltner
 ägerhaus
 mann
 H. A. Püllmann
 UTZ
 rogerie
 etikerstr.
 Nitzsche
 schhaus
 m-Haus
 ORF
 Clauss
 HEIDENAU
 Deutscher
 Krug
 Paul Schmidt
 Fabrik
 Nähmaschinen
 Z
 ambert
 isbüderei
 on Erfolg

Arbeiterstimme

Einzelnummer 10 Pfennig
 Bei Bestellungen und in allen Anzeigen

Tageszeitung der KPD. / Sektion der Kommunistischen Internationale / Bezirk Ostfachsen
 Beilagen: Der Rote Stern, Die Kommunistin, Der kommunistische Gewerkschafter, Der kommunistische Genossenschaftler, Wirtschaftliche Rundschau, Kunst und Wissen

Preis: Für den Monat 3 Mark (halbjährlich 15 Mark); durch die Post bezogen monatlich 3 Mark (ohne Zustellungsgebühr) / Verlag: „Arbeiterstimme“, Dresden-Alt. / Geschäftsstelle und Expedition: Dresdenerstr. 2 / Fernsprecher-Gammasnummer 14191 / Postfach Dresden Nr. 13533, Emil Schlegel-Str. 10 / Dresden-Alt. / Sprechstunden: 7-9 Uhr abends / Druck: 17 259 / Druckerei: „Arbeiterstimme“ Dresden / Sprechstunden der Redaktion: Wochentage 8-6 Uhr (außer Dienstag u. Donnerstag)

2. Jahrgang Sonnabend, den 29. Mai 1926 Nummer 122

Mobilisierung für den Volksentscheid!

An die Partei!

Die gewaltige Kundgebung anläßlich des Pfingstfestes des Roten Frontkämpferbundes hat bewiesen, daß die Annäherung der proletarischen Einheitsfront vorwärts drückt. Immer größer wird die Sympathie der weitaus meisten Massen für den revolutionären Kampf, für den Kampf um alle proletarischen Tagesforderungen und gegen das Unternehmertum, seine reaktionäre Regierung und ihre stölkischen Kampferbände.

Am 20. Juni, am Tag des Volksentscheids zur Entgegnung der Färsen, muß die proletarische Einheitsfront zur höchsten Entfaltung gebracht werden.

Das ist die wichtigste Aufgabe der Partei. Die Kommunisten haben die Initiative zum Volksentscheid ergriffen, sie müssen den Kampf siegreich zu Ende führen.

Wir müssen uns gesollt — wie müssen an ihrer Spitze stehen. Wir müssen im Kampf um die Entfaltung der Arbeiter all das zusammenfassen, was die unterdrückten, arbeitenden Massen bewegt:

Der Kampf gegen die gekrümmten Kräfte der Reaktion — gegen den Kapitalismus und sein Elendensystem!

Die Solidarität des Unternehmertums mit den Färsen ist die Frucht vor dem Erwachen des Massenbewusstseins der Arbeiter. Das Kapital und seine Pfaffen fürchten die Verantwortlichkeit der Massen.

Kommunisten!

Wendet in der Vorbereitung des Volksentscheids „die Feindschaft der Massen“ nach all dem, was die Kapitalisten in überreicher Höhe haben und die Beamteten entschoren!

Die Kommunisten führen nicht nur den besten revolutionären Teil der Arbeiterklasse — sie müssen schon unter der Herrschaft des Kapitals beweisen, daß sie fähig sind, Führer des ganzen werktätigen Volkes zu sein.

Wahr revolutionäres Selbstbewusstsein in die Arbeit der Partei als bisher!

Wahr glauben an den revolutionären Mut der Arbeiterklasse!

Sagt den Massen die nackte Wahrheit über die Pläne der Reaktionäre beim Volksentscheid! Sagt ihnen, daß die Regierung und ihre feindschaftlichen Bürgerkriegspropaganda organisierte Vorbereitungen treffen, um die Abstimmlung der Arbeiter mit allen Mitteln des Terrorismus zu verhindern. Nicht nur 20 Millionen, sondern das ganze werktätige Volk soll die Ankündigung Stresemanns hören:

„In Deutschland wird sich keine Regierung finden, die den Volksentscheid durchzuführen wagt.“

Keine kapitalistische Regierung — aber die Regierung der Arbeiter und armen Bauern!

Sagt den Massen, daß gerade wegen dieser Ankündigung der Kapitalisten alle Kräfte zusammengekommen werden müssen, um 20 Millionen Stimmen zu erreichen.

Wenn diese 20 Millionen schon vor der Abstimmung zu einer einheitlichen Kampfgemeinschaft zusammenschließen können — dann wird das werktätige Volk dem konterrevolutionären Angriff zu begegnen wissen.

Dann wird der Volksentscheid durchgeführt werden — durch die Massen selbst!

Die sozialdemokratischen Führer sehn es ab, eine Einheitsfront der Werktätigen im Kampf gegen die feindschaftlichen Kräfte zu schaffen. Aber die sozialdemokratischen Arbeiter sind diesmal in ihrer überwältigenden Mehrheit auf anderer Seite.

Organisiert mit ihnen und allen anderen Arbeitern die Einheitsfront!

Die Kampferbände der Einheitsfront!

Agitiert mit ihnen, zieht sie in jede Arbeit zur Vorbereitung und Durchführung des Volksentscheids hinein. Besonders Augenmerk der Agitation unter dem bescheidenen Kleinbürgertum. Dort wird die terroristische Gegenagitation ihre Hauptkraft einbringen. Besonders Augenmerk auf die ländlichen Bezirke. Heran an die Landarbeiter und Kleinbauern!

Jede kommunistische Organisation ist verpflichtet, für diese Arbeit ihre besten und erprobtesten Agitatoren zu verwenden, die Agitation sorgfältig und planmäßig vorzubereiten.

Versteht nicht, daß große finanzielle Mittel gebraucht werden, um der Gegenagitation der bürgerlichen Parteien die Seiten bieten zu können.

Erhöhet die Sammlungen auf alle Schichten des werktätigen Volkes!

Arbeitet planmäßig und zielbewußt!

Erhöhet die Bewegung der Massen mit eurem revolutionären Geist!

Mobilisiert alle Kräfte der Partei!

Dann werden wir siegen!

Zentralkomitee der KPD.
 (Sektion der Kommunistischen Internationale.)

Auslandswochenchau

Von Arthur Rosenberg

Abstraktionsschwärmer und Artikel 16 in Genf. — Das Ende des Krieges. — Der Parteitag der französischen Sozialisten. Englische Klassenjustiz. — Klassenstreik in Schweden. — Die tschechische Politik. — Der Tod Weizsäckers. — Erfolge der Nationalpartei in China.

Man kann es verstehen warum die kapitalistischen Mächte auf der Abrüstungskonferenz des Völkerbundes keinen wesentlichen Fortschritt haben wollten. Was sich in Genf innerhalb der Abrüstungskommission des Völkerbundes abspielte, war so bescheiden, daß man dabei keinen unangenehmen Zeugen haben wollte. Daß der Völkerbund für die „Abrüstung“ nichts leisten würde, war von vornherein klar. Aber man konnte nicht erwarten, daß die kapitalistischen Mächte in Genf so offen reden würden. Die Abrüstungskommission hat eigentlich den Völkerbund offen verhöhnt, die Delegierten benahmen sich so, als ob sie ein Konversationslexikon schreiben wollten. Man unterließ sich über die Frage, was eigentlich eine Abrüstung, eine Kriegswaffe usw. ist. Zur Sache stellte der französische Delegierte (der Sozialist Paul Boncour) fest, daß Frankreich überhaupt nicht abzurufen will. England verweigert unter Abrüstung, daß die französische Luftflotte vermindert wird und Deutschland verweigert, daß keine Armee im Verhältnis zu den fremden Mächten vergrößert wird. Das alles hat die Abrüstungskommission in einem langen Bericht verarbeitet, der dem Völkerbundsrat vorgelegt werden soll. Das Interessanteste an der Abrüstungskonferenz war aber, daß der britische Artikel 16 der Völkerbunds-Statuten wieder aus der Verlesung aufhob. Die Delegierten Englands und Frankreichs entdeckten, daß erst dann eine Abrüstung möglich wäre, wenn zuerst der Völkerbund militärisch gestärkt wird. In dieser Projektion hat sich auch der deutsche Delegierte Graf Bernstorff eifrig beteiligt. Mit der einen Hand unterzeichnet also Herr Stresemann den deutsch-russischen Freundschaftsvertrag und mit der anderen Hand verweigert er darauf, daß man den Völkerbund militärisch stärken soll. Dabei ist es doch ganz klar gegen wen ein Völkerbundsbesitz sich nur richten könnte.

Die beiden großen Völkerbundsdominanz Frankreich und Spanien haben in Warschau die Beschlüsse zu dem Genfer Abrüstungsprotokoll geliefert. Einzig ist es gelungen, das kleine Litauen und seinen Führer Adolphe Stankiewicz zu retten. Aber damit ist die Warschauer Konferenz noch lange nicht gelöst. In der spanischen Zone befinden sich reiche Erzkümine, an deren Ausbeutung sich die europäischen Kapitalisten bald freisetzen werden. Es kommt darauf an, welcher Stärkere demnach den spanischen Streikmann wegschieben wird. Die französische Regierung hofft, daß der Warschauer Vertrag den meisten Sturz des spanischen Aufstandes wird; aber die Hoffnung ist darum trügerisch, weil in die Inflation von gewissen Teilen der spanischen Großbourgeoisie bemerkt gemacht wird. Die Verschlechterung der proletarischen Lebenshaltung durch die Inflation wird in Frankreich zu zahlreichen Lohnkämpfen. Besonders wichtig sind die Streiks und Auswertungen in der französischen Automobilindustrie, an denen viele Tausende Arbeiter beteiligt sind; unter Umständen kann daraus ein allgemeiner Kampf der französischen Metallarbeiter werden. Der Parteitag der französischen Sozialisten (Léonard-Jezans) hat, wie erwartet, der Mobilisierung der Massen kein annehmen müssen. Die Koalitionspolitik mit den bürgerlichen Kapitalisten wurde mit dreiviertel Mehrheit abgelehnt; dieselbe Mehrheit konnte sich aber zu einem klaren Bekenntnis zur Einheitsfront mit der KPD. nicht aufschwingen.

In England dauert der Bergarbeiterstreik nun schon vier Wochen. Im immer steigendem Maße löst er die englische Wirtschaft. Die Bourgeoisie kommt immer mehr in die Bürgerkriegsstellung. Charakteristische Szenen spielen sich ab, als die Bergarbeiter, die während des Generalstreiks in London einmarschiert waren, die Stadt wieder verlassen. Der Durchmarsch der Krappen durch die City führte zu großen nationalen litauischen-bürgerlichen Demonstrationen. Eine Sammlung von gewöhnlichen Volksgenossen ergab in wenigen Tagen Millionenbeträge, um der Spitze der Krappen zu helfen. Die englischen Gerichte haben den letzten Schritt der Unparteilichkeit aufgegeben, eine Schnellverfahrensjustiz stellt die Krappen der Bourgeoisie für den Generalstreik dar. Es kam bereits vor, daß ein Arbeiter nur für den Besitz kommunistischer Literatur zwei Monate Zwangsarbeit erhielt. Die englische Justiz ist also auf dem besten Weg zu Hitler. Es liegt auch bereits ein Gerichtsbescheid vor, daß den Generalstreik an sich zum kriminellen Verbrechen hempen. Infolgedessen hat die Unparteilichkeit über den neutralen, demokratischen Stimmzettel immer schwerer aufrecht zu erhalten.

Das britische Reich hat wieder verschiedene Klassen durchzumachen. Die Wahlen zum ägyptischen Parlament brachten einen überwältigenden Sieg der nationalen Oppositionspartei unter Führung Jagsch-Bechras. Die Regierungspartei wurde von den Wählern geradezu weggespült. Zur selben Zeit hat Schweden einen Regenerstreik ganz nach deutschem Muster. Die Regierung Herzog, in der eine radikale Zentrumspartei vorherrscht, will für Schweden eine eigene Bundesflagge schaffen und bei der Gelegenheit die britische Reichsflagge den Union-Jack beileihen. Der reichste Teil der Bourgeoisie in Schweden ist darüber außerordentlich erregt. Die Entscheidung im Parlament soll die Regenerstreik ist aber bisher noch nicht gefallen.

In Polen ist zunächst eine Kampfpause eingetreten. Man wartet auf den Zusammentritt der Nationalversammlung, der für den 31. Mai angesetzt ist. Dann wird sich entscheiden, ob sich die Wahlen mit den Stimmen der Rechtsparteien zum Staats-

Der Kampf gegen den Volksentscheid

Die „Reaktion“ dem geistigen Freitag mehr von der Regierung zu berichten: Die Regierung will noch einmal versuchen, den Reichstag für ein Gesetz zu gewinnen, das seinen unpopulären Charakter trage, aber so gehalten sein soll, daß sich mindestens die Bürgerpartei dazu einigen können. Die letzten Wahlmittel, das Bürgergut von der Abstimmung zu halten — für den Fall, daß der Reichstag nicht schon vor dem 20. Juni zu einem Beschluß über die Färsenabstimmung gekommen sein sollte — wird eine gemeinsame Erklärung der in der Regierung vertretenen Parteien in Aussicht genommen, die eine Erklärung enthalten wird, daß sie alles unternehmen werden, um die Färsenabstimmung in gerechter und das Volk befreiender Weise zu regeln.

Die Regierung und die Färsenrechte lassen alle Mühen tun, um den Volksentscheid zu hinterziehen. Die Färsen sollen ihre großen Vermögen behalten. Die Kräfte der 20 Millionen, die für den Volksentscheid benötigt wird, soll durch den Terrorismus werden. Von Seiten der sozialdemokratischen Führer wird dabei den Reaktionären tapfer Hilfeleistung geleistet. Die Färsen, die am 20. Juni geschlagen werden soll, ist von großer Bedeutung für das gesamte arbeitende Volk. Wird die Färsen gewonnen, müssen die Kräfte mobilisiert werden, den Sieg zu sichern, die Sabotage der Behörden zu brechen.

Wäre die Färsen verloren, würden die Reaktionäre und Bourgeoisie triumphierten. Sie darf deshalb nicht verloren gehen. Nicht auf Sieg und Erfolg ist aber am besten dankbar, wenn die gesamte Arbeiterschaft einig und geschlossen steht. Die KPD hat der SPD. erneut ein solches geschlossenes Vorgehen angeboten. Die SPD-Führerschaft lehnt aber ein solches Vorgehen ab. Der „Vorwärts“ schrieb, man könne nicht zusammengehen, da es sonst leicht zu Streitigkeiten zwischen kommunistischen und sozialdemokratischen Arbeitern kommen könne. Die Spaltungskräfte der SPD. trägt an seine Entscheidungslösungen ein Schreiben, in dem es heißt:

„Wir stehen mit besonderem Nachdruck darauf, daß die Färsen der Kampf gegen den Volksentscheid vollkommen selbstän-

Der neue Oberleiter der Klassenjustiz

Herr Eberhard, der Oberleiter der Klassenjustiz, tritt demnach in den Ruhestand, da er das entsprechende Alter erreicht hat. Er hat das Zusammengehen der Kräfte. Damit sei es aber nur der Zerfallbewegung des Bürgeriums Vorbehalt.

Die Arbeiterklasse muß trotzdem die Einheitsfront herstellen. Bildet überall gemeinsame Aktionskomitees zur Durchführung des Volksentscheids.

Der neue Oberleiter der Klassenjustiz Herr Eberhard, der Oberleiter der Klassenjustiz, tritt demnach in den Ruhestand, da er das entsprechende Alter erreicht hat. Er hat das Zusammengehen der Kräfte. Damit sei es aber nur der Zerfallbewegung des Bürgeriums Vorbehalt.

Die Arbeiterklasse muß trotzdem die Einheitsfront herstellen. Bildet überall gemeinsame Aktionskomitees zur Durchführung des Volksentscheids.

Herr Eberhard, der Oberleiter der Klassenjustiz, tritt demnach in den Ruhestand, da er das entsprechende Alter erreicht hat. Er hat das Zusammengehen der Kräfte. Damit sei es aber nur der Zerfallbewegung des Bürgeriums Vorbehalt.

Die Arbeiterklasse muß trotzdem die Einheitsfront herstellen. Bildet überall gemeinsame Aktionskomitees zur Durchführung des Volksentscheids.

Präsidenten wählen lassen wird. Das wäre der offene Verrat an den Arbeitern, Soldaten und unter Führung des Ausschusses die Revolution gemacht haben. In Rumänien hat die Junker- und Kapitalisten-Regierung sich durch unerbittlichen Terror bei den Wahlen behauptet. Eine zweite Lage ist damit aber nicht geschaffen. Die Budapest-Justizkommission hat mit der Beurteilung der beiden Oberfränkischen Fälle (Waldsch-Gsch und Poltzechel a. D. Radoss) zu je vier Jahren Zuchthaus geurteilt. Selbstverständlich werden die beiden Helden ihre Strafe nicht abtun; denn an dem Anstandstand ist die ganze folgende politische Folgen des Franzosen sind zunächst nicht zu erwarten. Durch moralische Diktandierung allein wird sich die herrschende Klasse Ungarns nicht kürzen lassen. Eine Figur, die etwa zwischen Pilsabli und den ungarischen Anstandskämpfern die Mitte hielt, war der ukrainische „Nationalheld“ Petljura, der jetzt in Paris einem Kerker zum Opfer gefallen ist. Mit Petljura ist ein berühmter antioberfränkischer Bandenführer Südrusslands aus dem Leben geschieden. Ein Mann, der jederzeit bereit war sich für eine kapitalistische Intervention in Rußland gebrauchen zu lassen.

Die neuesten Nachrichten aus China zeigen, daß ein besonderer Optimismus über die Lage der Nationalbewegung ausgebreitet war. Der Vormarsch der Militäristen ist unmittelbar nördlich Veking zum Stehen gekommen. Von einer Fortsetzung der Offensive gegen die Bolschewiken ist schon seit Wochen keine Rede mehr; im Gegenteil, aus Südschina drängen die Kuomintang-Truppen immer weiter vor. Durch diese neue Offensive der Nationalpartei ist der Machtbereich des Militäristen Wupeifu in Mittel-China gefährdet.

Eine Erklärung der 23

Der Parteivorstand mit den Rechten einig.

Im Mitteilungsblatt der 23 Rechten wird ein Artikel unter der Überschrift: „Warum kein Einspruch gegen den Ausschluß?“ veröffentlicht. Dieser Artikel ist vor allem deswegen beachtenswert, weil er klar erklärt, welche Pläne die 23 verfolgen, und vor allem, daß diese Pläne auf enge Verbände sind mit den Plänen des Parteivorstandes, die dieser in seiner letzten Erklärung zum Sachverhalt dargestellt hat.

Zunächst wird in dem Artikel noch einmal kurz auf den Sinn des Sachverhaltes hingewiesen. Es heißt da:

„Wir haben bereits in einer Anzahl von Artikeln dargelegt, daß es sich bei dem Ausschluß der 23 nicht um formale Organisationsfragen handelt, sondern um tief einschneidende Fragen der sozialdemokratischen Taktik in bezug auf die politische Mitarbeit in der Republik. Von diesem Standpunkt aus betrachtet, sind Fragen des formalen Rechts von untergeordneter Bedeutung, so daß sie können sogar hemmend in Fragen von prinzipieller Entscheidung in der Partei sein.“

Offen und klar wird hier die Frage gestellt, der die Linken begrifflich weitgehend ausweichen: die politische Frage. Ganz besonders interessant in dem obigen Zitat ist aber die klare Umkehrung der politischen Frage: es geht nicht um grundsätzliche politische Fragen, sondern um tatsächliche politische Fragen. Damit geben die 23 zu, daß zwischen Rechten und Linken kein grundsätzlicher politischer Unterschied besteht, kein Unterschied in der Stellung zum Staat, zur Revolution, zur Diktatur des Proletariats. Es handelt sich also nur um die tatsächlichen Konsequenzen aus dieser grundsätzlichen Stellungnahme. Und da diese Stellungnahme eine reformistische ist, so steht die Frage im Vordergrund, ob sie eine reformistische ist, so steht die Frage im Vordergrund, ob sie eine reformistische ist, so steht die Frage im Vordergrund, ob sie eine reformistische ist.

Offen und klar wird hier die Frage gestellt, der die Linken begrifflich weitgehend ausweichen: die politische Frage. Ganz besonders interessant in dem obigen Zitat ist aber die klare Umkehrung der politischen Frage: es geht nicht um grundsätzliche politische Fragen, sondern um tatsächliche politische Fragen. Damit geben die 23 zu, daß zwischen Rechten und Linken kein grundsätzlicher politischer Unterschied besteht, kein Unterschied in der Stellung zum Staat, zur Revolution, zur Diktatur des Proletariats. Es handelt sich also nur um die tatsächlichen Konsequenzen aus dieser grundsätzlichen Stellungnahme. Und da diese Stellungnahme eine reformistische ist, so steht die Frage im Vordergrund, ob sie eine reformistische ist, so steht die Frage im Vordergrund, ob sie eine reformistische ist.

Botemfin-Empfehlungen

Dresdner Nachrichten: Die deutschen Bolschewistenfreunde in der Presse, von den Demokraten bis ganz links, haben den Film über alle Wachen gelobt. „Eine zweite ‚Tilla‘“, „das erste Filmmittel zum Klassenkampf“, „grandios“ — in dieser Tonart geht es, wenn man die Besprechungen liest. Der Film hat eine Reihe sehr schöner Aufnahmen (Meer, Hafen von Odessa), seine Revolutionsregie ist sehr geschickt, wo aber getrocknete Menschen zusammenbrechen, wo sich die Mündungen von Scharfschützern auf den Zuschauer richten, die im nächsten Augenblick zu feuern drohen, da wirkt der Film nervenauspeißend bis zur Raserei, da ist er nicht mehr schön oder gut und will auch gar nicht sein: da will er eine brüllende Revolutionsrede halten, und dieser Revolutionsrede jagt man Beifall zu, diese Revolutionsrede billigt die Film-Oberprüfungsstelle.

Dresdner Anzeiger: Daß bei Herstellung des Filmes politische Motive eine übertragende Rolle gespielt haben, ergibt sich aus dem Gelegenen ohne weiteres. Steht man einmal davon ab und betrachtet diesen Film als Kunstwerk, so mag man geteilt, daß man es hier mit einer Arbeit zu tun hat, in der Bilder erzählt werden, die eine geradezu glänzende Regie und ein künstlerisches Zusammenarbeiten von erstaunlicher Geschlossenheit des Denkens und Willens verraten.

Dresdner Neueste Nachrichten: Andere Wege als bei uns scheint in Rußland die Filmkunst zu gehen. Schon „Der Vorkämpfer“ von T. Kozmin kennzeichnet den Filmstil, der dort im Werden ist: Sachlichkeit, Konzentration, Überwindung der Startheit durch Entbleibung. Noch einen Schritt weiter geht der Regisseur dieses neuen Filmes. Er verzichtet sogar auf schauspielerische Einzelheiten im hergebrachten Sinne des Wortes und legt dafür eine Szenenwahl, die sprichwörtlich von einem Bild zum anderen rät, über ein Stück Landschaft, dort eine Gestalt festhält oder auch nur eine Geste, einen Gegenstand, eine Aktion — und all diese Momentaufnahmen zu einer Filmkomposition von unergreiflicher Kraft vereint. Unter den hundert und aber hundert Einzelbildern ist kein halbes Dutzend, das länger als fünf Sekunden auf der Leinwand blüht, vier, vier Sekunden — schon fährt das nächste Bild auf. Diese Methode ist mit dieser Konsequenz noch in keinem Film durchgeführt worden. Bis hierher begnügten man sich fast durchweg mit der vom Theater übernommenen Technik: jede Szene voll auszuspielen (also die Sprechbühne zu imitieren) — und überging auf diese Weise eine der fruchtbarsten Möglichkeiten des Films: durch eine dramatisch gesteuerte Komposition charakteristischer Situationen gemäßigter die Handlung zu markieren (und so zum eigentlichen Filmstil zu gelangen). Der Regisseur, der es hier verstanden hat, heißt S. M. Eisenstein. Zahllose Helfer mag er gehabt haben; aber über all, daß nur ein Regisseur hier wirksam gewesen sein kann. Ein Geist für tausend Hände...

immer wieder, daß die Landtagswahl Klärung bringen müßte.

Diese Klärung bereiten die Rechten jetzt ideologisch vor, innerhalb der Partei wählen. In dem erwähnten Artikel innerhalb der Rechten, daß sie innerhalb der Partei viel heller propagieren können als innerhalb der Partei. Deshalb hätten sie auch das Schiedsgericht nicht angegriffen. In dem Artikel wird weiter ausgeführt, daß selbst eine Entscheidung des Schiedsgerichts in dem Sinne, daß die 23 und ihre politischen Entschlüsse, gewissermaßen, nicht den maßgebend politischen Entschlüssen entsprechen. Werdlich heißt es dann weiter:

„Wie man also auch das Schiedsgericht und sein Urteil ansehen mag, immer ist es ein Hemmnis in der so bitter notwendigen Klärungsarbeit in der schließlichen Partei. Erst wenn diese Arbeit vollendet ist, erst wenn die Kräfte einmal gegeneinander gemessen sind, kann der Moment eintreten, den jeder innerlich begrüßt: der Moment, wenn eine Partei mit innerlicher Überzeugung Sozialdemokrat für eine Partei mit innerlicher Überzeugung sozialdemokratisch wird. Bis dahin aber heißt es, unbedingte Meinungsfreiheit wahren. Bis dahin aber heißt es, unbedingte Meinungsfreiheit wahren. Bis dahin aber heißt es, unbedingte Meinungsfreiheit wahren.“

Klar und deutlich ist hier ausgesprochen, was die 23 wollen: außerhalb der Partei eine Festsitzung für die Propagierung ihrer Politik innerhalb der Partei schaffen mit dem Ziel, daß, wenn der Zeitpunkt des Sieges ihrer Politik gekommen ist, sie wieder in die Partei einströmen und deren Führung übernehmen wollen. Ein solcher Plan, der aber durchaus nicht ausschließend ist, wie ihn die Linken hinstellen möchten. Denn dieser Plan deckt sich im wesentlichen mit dem Plan des Parteivorstandes. In seiner bereits erwähnten Erklärung sagt nämlich der Parteivorstand:

„Es wird sich zeigen, daß der Gedanke des organisierten Zusammenstehens und der parteigenössliche Disziplin der linken Arbeiterbewegung unzerstörbar ist. Deshalb wird der mit so vielen Kämpfen unternommene Spaltungsversuch der 23 Abgewendet werden. Es geht nicht um die Frage, ob die 23 in der linken Parteiorganisation die Pflege bewusster demokratischer Organisationsarbeit, die den verschiedenen Aufstellungen innerhalb der Partei Raum und Möglichkeit gibt, die sich nicht in Spaltung und gegenseitiger Verleumdung äußern, sondern dem großen Gedanken des Sozialismus Rechnung trägt. Nicht Rechtshaber, sondern die Toleranz und gegenseitige Achtung und die Voraussetzung für die organisatorische Geschlossenheit einer Arbeiterpartei. Unmöglich ist das Denken ist nur in seltenen Fällen.“

Man stelle die Erklärung des Parteivorstandes und die Erklärung der Rechten gegenüber: das Gemeinsame herauszuziehen ist wirklich nicht schwer. Dieses Gemeinsame ist die Vertiefung des Einflusses der 23 und ihrer Politik. Parteivorstand und 23 sind sich einig in den politischen Plänen, und das ist doch das Wesentliche!

Eine tatsächliche Differenz in der Durchführung dieser Pläne mag freilich aus den Erklärungen herauskommen, indem der Parteivorstand mehr Gewicht auf die politische Arbeit der Rechten im Rahmen der Partei legt, während die Rechten auf dem Standpunkt des Arbeitens auf der Grundlage einer außerparteilichen Basis stehen. Daß die Erklärung außerparteilich ist, steht auch dem 23 wieder den Weg zur Partei durch den Beschl. an die Linken, der Propaganda der Rechten innerhalb der Partei kein Hindernis entgegenstellen. Denn es ist klar, wenn sich die politische Linie der 23 durchgesetzt hat, dann ist der Wiedertritt der 23 nur noch eine Kleinigkeit.

Ein Mittel gibt es, um die Pläne des Parteivorstandes und der Rechten zu durchkreuzen, nämlich die Rebellion der sozialdemokratischen Arbeiter gegen derzeitige Pläne. Und dann: Einheitsfront mit den kommunistischen Arbeitern. Das ist die einzige Möglichkeit, um die Herrschaft der 23 zu verhindern.

Ein neuer Vorstoß der bairischen Reaktion

Im Verfassungsausschuß des bairischen Landtags wurde gestern Abend ein Antrag der Volkspartei und Freiwirtschaftler auf Änderung der Verfassung angenommen. Im Anschluß soll zur Annahme verfassungsgewandelter Beschlüsse noch noch nicht sein, daß mindestens zwei Drittel Abgeordnete zustimmen und von ihnen mindestens zwei Drittel für die verfassungsgewanderten Beschlüsse stimmen, während früher mindestens zwei Drittel der gesamten Abgeordneten dafür stimmen mußten.

In der Praxis bedeutet das, daß alle verfassungsgewanderten Beschlüsse mit einfacher Mehrheit angenommen werden können. Die Reaktion sieht sich hier. Als in den Jahren 1919—1920 damit zu rechnen war, daß die Arbeiter die Mehrheit in den Parlamenten haben, waren auch die Rechten für Zwei-Drittel-Mehrheiten. Heute glauben sie, diese Arbeitermehrheiten befechtigen zu können. Im übrigen hat gerade an den Vorkämpfen in Sachsen die Reaktion ein Beispiel, daß sie auch bei den von

„Prominente“ hätten kein Betätigungsfeld. Jener wüßte Mitglieder des Bayerischen Künstlerbundes mit, aber gewissermaßen annehmen. Wer spielt eigentlich? Alles! Niemand ist hier Staat, nichts ist bloßes Recht. Alles wird zum künstlerischen Spiel, zum dramatischen Moment; der Ausschritt eines Geistes, der Kolben einer Dampfmaschine, die Würmer auf dem verfaulten Fleisch, eine Hand, die verlernt am Schenkelknöchel spielt. Hunderte von Bildern, stets im Rhythmus der Handlung. Wenn Bakunin sich geizt, werden die Bildindrücke feiner, gedämpfter; eine abendliche Seelandschaft, der hüße Hafen von Odessa. Wenn die Rebellion losbricht, wirkt jedes Bild wie ein Sturm, wie ein Schrei!

Obekel der Sechshunde

Dresdner Neueste Nachrichten: Nach dem deutschen Filmspielgesetz können Filme verboten werden, wenn sie geeignet sind, die öffentliche Ordnung und Sicherheit zu gefährden. Man ist in Berlin vorläufig zu dem Schluß gekommen, daß eine solche Gefährdung der Sicherheit und Ordnung nicht vorliegt. Es ist möglich, daß eine direkte Gefährdung der Ruhe und Ordnung nicht vorliegt. Aber die Größe der Gefahr dieses Filmes läßt sich nicht von politischem Standpunkt aus abschätzen. Man darf sich nicht dabei beruhigen, daß keine StraßenDemonstrationen, Zusammenrottungen oder Krawalle im Anschluß an diesen Film höher erfolgten. Die indirekte Wirkung ist die gefährlicher: Die Stimmung, die erzeugt wird, die Verurteilung der Gewalt gegen jede staatliche Ordnung. Denn diese Wirkung ist von den Wachen des Filmes herabsehend und gemessen. Dies alles soll raschener vergessen gemacht werden, indem man — die Gravel des alten Parlamentarismus vorführt. Wie würde der Verstand des Menschheit und des Bürgerrechts aussehen! Etwa der Film „Tiheta“.

„Tiheta“, ein Film von Jul. Ferd. Wolf, mit Szenen nach dem Originalroman von Tolstoj: „Anna Karenina“.

Dresdner Nachrichten: So hoch dieses Propaganda-Mittelwert aus, das veranschaulicht ist, wie ein Volk sich zur Arbeit verhält. Und dieses Mittelwert kommt aus dem Bolschewistischen Rußland, dessen letzte Revolution in entsetzlichen Greueln überaus Millionen Menschen hinweggerafft — ohne zu einer Freiheit zu kommen, denn das heutige Regime in Rußland ist gewalttätiger als die Selbstherrlichkeit eines Ivan des Schrecklichen. Und dieser Beschluß, der historische Tatsachen einfach stellt, daß das Bild eines Völkers zeigt, der bänisch grinsend die Erziehung der unglücklichen Massen erwartet, muß nicht nur irgendjemand geeignet sein, die öffentliche Ordnung und Sicherheit zu gefährden. Die Film-Oberprüfungsstelle ist dieser Ansicht nicht; sie sagt, der Film sei historisch, weil er es ja selbst

den Arbeitern Beauftragten immer gute Helfer finden. 1918—1920, ja noch bis 1923 konnten die Rechten von Seiten der Selbst-Regie es noch nicht wagen, so offen gegen die Arbeiter aufzutreten. Heute sind sie die besten Feinde der Arbeiter, auf deren Hilfe jeder Schandstreich gegen die Arbeiter ausgeht.

Zum Streik in England

London, 23. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Hodges hat seine Vorschläge zur Beilegung des Kohlenarbeiterstreiks gemacht, die bestritten von 3/4 Projekt auf den Grundlag von 1914 Jahre in Kraft bleiben soll. Lohnkürzungen sollen wieder für Arbeiter über, noch für Arbeiter unter Tage vorgenommen werden. Die Arbeitsstunden für die Arbeiter unter Tage sollen durch eine Gesetzesänderung auf 7 1/2 Stunden, die für die Arbeiter über Tage ebenfalls entsprechend erhöht werden.

Berechtigt für Max Höls

Freiheit für die Klassenkämpfer

Im Justizhaus schmachtet Max Höls. Ein Opfer der Klassenjustiz. Einer, der es offen und mutig wagte, die Waffen der revolutionären Kämpfer gegen den Klassenfeind zu erheben. Der auch vor Gericht sich mutig zu seinen Taten bekannte. Max Höls kam zum kämpfenden Proletariat auf Grund seiner Erfahrungen und Beobachtungen der Nachkriegszeit. Aber dann stellte er sich mit einer unerschütterlichen Energie, mit ganzer Begeisterung auf die Seite der Kämpfer. Wütend im Kampf in den Massen stehend, wurde er ihr tatkräftigster Führer.

Die Sozialisten der weißen Garde machten aus dem Sozialisten, als der er aus dem Exil angekommen, schnell den Klassenkämpfer, den Revolutionär, der die Waffen der Revolution nach den gebotenen Notwendigkeiten anwendete. Selbst in bitterster Not lebend, unter dem heißen Feuer des Bürgerkrieges gleichmütig, nicht belästigt mit reformistischen Bedingungen, so er den tapfersten und besten Söhnen des Volkes anran. Immer stand im Vordergrund seines Handelns das Volk, nicht die hässlichen Kämpfer der Klasse, die nicht geschändet werden. Keine unnütze Grausamkeit, aber unerbittlicher Kampf war seine Parole. Tausenden von hungernden und unterdrückten Proletariats war er Freund und Helfer. Das Bürgertum zitterte vor ihm in Angst und Wut. Im Innern ein Sondergericht die Ehre ab, ihn verurteilte man wegen Verlogenheit, begangen an dem Gutsbesitzer Heß, obgleich alle Vorwürfe, alle Tatsachen gegen die Ausführung der Tat durch Max Höls sprechen. Nur einer, dem Max Höls ein paar Zeilen gegeben, weiß er, ein Frontkämpfer, aus dem Herber auf seine Leute geschossen, und die Frau des erschlagenen Höls gegen Höls aus.

Das Gericht stellt die unmöglichen Kombinationen zusammen. Zulassungsgeld, erwiderte und für 30000 Mark erkaufte Auslagen bringen Max Höls die Justizhausmauer. Rache und Höls haben sich aus. Arbeitermörder geben frei zu lassen. Höls aber, der den Richtern sagte — als er Höls in den aus strategischen Gründen des Bürgerkrieges gebotenen Sprengungen bekannte: „Lieber sprengt ich ein Dutzend Stroh in die Luft, ehe ich einen Menschen opfert“, Höls schmeißt ins Justizhaus.

Der tapferste, unermüdete Verteidiger von Max Höls, Justizrat A. d. H., führt einen jahrelangen Kampf gegen die Klassenjustiz des Sondergerichts. In mühseliger Arbeit hat er das Material zusammengetragen, das die Unschuld von Max Höls an der ihm zur Last gelegten Mordtat erweist. Jetzt beginnt der Kampf um das Wiedererlangen der Freiheit. Er ist Max Höls, der aus den Krollen der bayerischen Justiz entlassen, hat eine Broschüre veröffentlicht: „Gerechtigkeit für Max Höls“, die ein Verzeichnis der „Roten Hilfe Deutschlands“ erschienen ist. Ohne das Material des Verteidigers preiszugeben, weiß Max Höls hier schon nach, daß Max Höls die ihm zur Last gelegte Tat nicht begangen haben kann. Zeugen werden angeboten, die die Beweisführung — und was für eine Beweisführung! — im Gericht entwerfen.

Die Klassenjustiz steht am Pranger. Max Höls wird freigelegt in dem Rechte, was er ist: der tapferste, mutige Klassenkämpfer, der sich zu seinen Taten bekennt, der nicht leugnet, was er begangen.

Uniere Aufgabe ist es, diese Broschüre zu Tausenden ab aber Tausenden von Exemplaren zu verbreiten. Tausende von Arbeitern müssen diese Broschüre lesen. Eine harte Forderung für die Befreiung der proletarischen Kämpfer geht von dieser Broschüre aus. Mit dem heißen Empfinden helfen, der die Dauten langer, langer Nacht durchstößt, kämpft Erich Hoffmann für die Befreiung von Höls und aller der anderen Helden des Klassenkampfes. Ruhig und sachlich, aber mit jähem Schärfe wird in das Treiben der Klassenjustiz hineingeworfen.

Sorgen wir für die Verbreitung der Broschüre, helfen wir an der Befreiung von Max Höls und aller Klassenkämpfer.

lagt, und damit basta! Wir aber fragen: Wußt sich der recht denkende Deutsche bieten lassen, daß das deutsche Volk in solcher Weise aufgepeitscht wird mit Erlaubnis einer Film-Oberprüfungsstelle, die es nicht in ihren Pflichten zu rechnen haben, die kinematographische Darstellung historischer Geschehnisse auf ihren Wahrheitsgehalt nachzuprüfen?

Dresdner Volksbühne G. B.

Opernhaus:		Schauspielhaus:	
Sonntag, 30. 5. Der Zigeunerbaron	Nr. 7418—7419	Sonntag, 30. 5. Mrs. Chenens Ende	Nr. 9105—9106
Montag, 31. 5. Die Hochzeit des Mondus	7480—7481	Montag, 31. 5. Mrs. Chenens Ende	9152—9153
Dienstag, 1. 6. Tasta	Nr. 7610—7611	Dienstag, 1. 6. Jasminal Oliver	9202—9203
Mittwoch, 2. 6. Die Macht des Schicksals	7632—7633	Mittwoch, 2. 6. Kabale und Liebe	9252—9253
Donnerstag, 3. 6. Hoffmanns Erzählungen	7712—7713	Donnerstag, 3. 6. Emilia Galotti	9402—9403
Freitag, 4. 6. Polsetta	7852—7853	Vollvorstellung Nr. 1—41 und	42—43
Sonabend, 5. 6. Der Freischütz	7902—7903	Freitag, 4. 6. Ferrades und Martiane	122—123
Sonntag, 6. 6. Der Freischütz	7942—7943	Sonabend, 5. 6. Mrs. Chenens Ende	162—163
Montag, 7. 6. Tiefland	7962—7963	Sonntag, 6. 6. Im weißen Hohl	272—273
		Montag, 7. 6. Die Journalisten	
		Neues Theater:	
		Nr. 467—468	
		Sonntag, 30. 5. Der Schiffsputzmann	
		Montag, 31. 5. Und das Licht scheint...	
		Dienstag, 1. 6. Und das Licht scheint...	
		Donnerstag, 3. 6. Und das Licht scheint...	
		Freitag, 4. 6. Und das Licht...	
		Sonabend, 5. 6. Diebelei	
		Sonntag, 6. 6. Diebelei	
		Montag, 7. 6. Diebelei	
		Über-Theater:	
		Nr. 461—462	
		Sonntag, 30. 5. Madame Sans-Gene	
		Montag, 31. 5. Dasselbe	
		Dienstag, 1. 6. Antonia	
		Mittwoch, 2. 6. Dasselbe	
		Donnerstag, 3. 6. Dasselbe	
		Freitag, 4. 6. Dasselbe	
		Sonabend, 5. 6. Dasselbe	
		Sonntag, 6. 6. Dasselbe	
		Montag, 7. 6. Dasselbe	



29. Mai 1926: Annahme der realistischen Gemeindegewinnung in Sachsen mit Hilfe der SPD. — 1923: Verhaftung der Streikleitung und der KPD-Funktionäre im Ruhrgebiet. — Blutige Unruhen in Dresden und Saagen. — 1921: Gründung der KPD. — 1920: Bildung der tatarischen sozialistischen Sowjetrepublik. — 1842: Wilhelm Bracke, Mitbegründer der sozialdemokratischen Arbeiterpartei, in Braunschweig geboren.

An die See oder ins Gebirge?

Von Bille.

Eine große Berliner bürgerliche Zeitung bringt dieser Tage eine Rundfrage: Wohin schicken wir unsere Kinder, an die See oder ins Gebirge? Und Pädagogen und Ärzte beantworten diese Frage, es wird von der heilsamen Wirkung des Meeres gesprochen und von dem „Temperament der Landschaft“, das mit dem der Kinder in Einklang zu bringen ist.

Wohin schicken wir unsere Kinder? Das ist eine Frage, die jede Arbeiterfrau wie bitteren Hohn empfinden muß! Wir wollen ein paar Beispiele zeigen, wohin Proletarierkinder aus dem Berliner Nordosten ihre Kinder während des Sommers schicken.

Wohin ich meinen Jungen schicke? sagt die Portierfrau. Nun, er ist jetzt 12 Jahre alt, da muß er früh um fünf raus. Er führt einen Bittchen zur Arbeit, da bekommt er doch 2,50 RM die Woche. Dann geht's zur Schule. Der Schularzt hat jetzt zwar eine Beskränkung der Wirbelsäule bei meinem Jungen festgestellt, aber deswegen fommt er noch lange nicht an die See oder ins Gebirge.

Die beruhigende Wirkung des Meeresstrandes ist ja besonders für die Kleinkinder gelobt worden. Am Hof gegenüber wohnt eine junge Frau, die zwei kleine Kinder hat. Wo schickt sie ihre Kinder hin?

Sie merkt sich nicht, wohin sie die Kinder führt. Sie

Konone in den Zeitstrahlen leben. Alles in allem war dies eine Veranlassung der bürgerlichen Vereine und der Volksschulen. Die Arbeiterklasse hat damit nichts zu tun. Wir richten schon heute an alle Arbeiter den Appell, bei den demnächst stattfindenden Schwimmspaß der Arbeiterkommer sich zahlreich einzufinden.

Quartiere zum „Noten Tag“

Für den am 26. und 27. Juni stattfindenden Noten Tag in Dresden benötigen wir mehrere Tausend Quartiere zur Unterbringung auswärtiger Kameraden. Um auch im reaktionären Dresden die Macht des Klassenbewußten Proletariats zeigen zu können, erlauben wir alle Einwohner, die keine Fürstentochter und keine Helfershelfer der Reaktion sind, uns Quartiere zur Verfügung zu stellen. Alle Meldungen sind zu richten an:

Noter Frontkämpferbund, Gau Ostsachsen
Jakobstraße 15, ptr.

Wieder ein tödliches Autobusunglück

Gestern nachmittags geriet auf der Schlossstraße ein alterer Mann beim Aussteigen vor einem Radfahrer unter den Räder eines nordwärtsfahrenden Autobus und wurde tödlich überfahren. Die Aufnahme der tödlich verlaufenden Unfälle durch die Autobuslinien muß jetzt endlich die in Frage kommenden Stellen zwingen, einmal gründlich die Ursachen zu prüfen.

Die Konzentration des zentralen Verkehrs auf den, den Verkehrsanlagen einer Großstadt hochsprühenden „Breiten“ Straßen: Schlossstraße—Wilsdruffer Straße—Seestraße—Prager Straße muß endlich durch geeignete Entlastungsmaßnahmen beseitigt werden. Doch damit Hand in Hand eine gute Verkehrsschulung des Publikums und auch der Radfahrer, deren Unfälle im Monat April die katastrophale Zahl von 157 erreichten, gehen muß, ist selbstverständlich.

Die Schuld liegt nur zum Teil in der Nachlässigkeit des

möbliert vermietete Räume 81 v. D. ohne Büchereibetrieb 78 v. D. für Leer vermietete Räume 69 v. D. (mit einem Höchstzuschlag bis zu 25 v. D.) der monatlichen Mietbeträge. Anteilige Mietzinssteuer und Vergütung für Nebenleistungen wie Bedienung, Frühstück usw. sind wie bisher gelassen zu verbleiben. Dabei ist auch die Erhöhung der Hausmiete anteilig zu berücksichtigen. Zur Entscheidung über Streitigkeiten wegen der Miethöhe ist das Mietgericht zuständig.

Theater am Wajaplag: Die dreifache Operette „Die Lokomotiveprinzessin“, Musik von Leo Fall, bleibt auch in der kommenden Woche auf dem Spielplan. — Am Sonntag nachmittags 3,30 Uhr gelangt im Naturtheater „Heidepark“ erstmalig „Glaube und Heimat“, die Tragödie eines Volkes von Karl Schönherr zur Aufführung. Spielleitung: Adolph Kober. Konzertbeginn: 2,30 Uhr.

Aus Ostachsen

Rähnitz, Kellerau. (Jubiläumfeier der Arbeiterpartei.) Der Freie Turn- und Sportverein in Rähnitz hat in der kommenden Sonntag und Sonntag auf dem Sportplatz sein 25jähriges Bestehen. Ein Festzug, zu dem die umliegenden Dörfer mehrere eingeladen werden, soll das Fest verschönern. Der Aufmarsch des Festzuges erfolgt 1 Uhr von der Turnhalle Rähnitz. Reichhaltiges sportliches und turnerisches Programm, Faust- und Fußballspiele. Um 8 Uhr Unterhaltungsabend mit Souborführungen bei guter Beleuchtung. Alles weitere aus dem Programm ersichtlich. Der Reinertrag ist für eine Trink- und Wohlwollenerkennung bestimmt. Die Einwohnerchaft wird um Unterstützung dieses Festes gebeten.

Kellerau, Rähnitz. Am Freitag, den 4. Juni, dreht uns die Rote Truppe Grzelewicz im „Lindengarten“, Rähnitz, mit ihren proletarischen, politisch-satirischen Bühnenstücken. Was alles ist ihr letztes Auftritten im „Schönheitsideal“ zu Rähnitz noch besteht in Erinnerung und der große Erfolg hat den vielseitigen Wunsch angeregt, den proletarischen Kunstabend zu wiederholen. Die Rote Truppe tritt mit vollständig neuem Programm auf, welches auf den Volkseinstich zugeschnitten ist. Der Programmplan ist u. a. „Bell Koller dir“, ein Abfindungsnummer, und vieles andere mehr. — Also werbt eifrig für eure Sache! Kommt zahlreich, bringt Angehörige und Gönner mit. Einmal jagt's dem andern. Karten im Vorverkauf (bei den Parteimitgliedern) 60 Pfennige, an der Abendkasse 70 Pfennige.

Wadeberg. (Plan der Beratungsjahre des Wohlfahrtsamtes.) Mütterberatung: (Kinder — auch alle unehelichen und in Pflege befindlichen — bis zu 2 Jahren) Dienstage, den 1., 8., 15., 22. und 29. Juni, nachmittags 1,30—2,30 Uhr. — Krüppelberatung: Mittwoch, den 2. Juni, nachmittags 3—4 Uhr. (Anmeldungen vorher im Wohlfahrtsamt.) — Kleinkinderberatung: (Kinder — auch alle unehelichen und in Pflege befindlichen — von 2 bis 6 Jahren) Freitag, den 4. Juni, nachmittags 1,30—2,30 Uhr. — Zwickelberatung: (Alle unehelichen und in Pflege befindlichen Kinder) Freitag, den 4. Juni, nachmittags 2,30 bis 3,30 Uhr. — Schwangerenberatung: Dienstage, den 1. und 15. Juni, nachmittags 3—4 Uhr. Die vorstehenden Beratungsjahre finden bis auf weiteres in der Parade an der Lange Straße statt. — Beratung für Alkoholtrinker und deren Angehörige: Mittwoch, den 2. Juni, nachmittags 5,30—7 Uhr im Stadthaus „Grüne Tanne“, 2. Obergeschoss. — Tuberkulosenberatung: Tag und Stunde der in regelmäßigen Abständen stattfindenden Tuberkulosenberatung werden den Beteiligten unmittelbar durch die Bezirkspflegerin mitgeteilt. Zuweisungen erfolgen nur durch das Wohlfahrtsamt, entweder auf dessen Veranlassung oder auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses. — Sprechstunden der Bezirkspflegerinnen: Jeden Donnerstag nachmittags 4 bis 6 Uhr Bezirkspflegerin Kohn und jeden Montag, nachmittags 4—6 Uhr Bezirkspflegerin Spicker. Beide Sprechstunden haben bis auf weiteres auch im Stadthaus „Grüne Tanne“, 2. Obergeschoss (früheres Wohlfahrtsamt) statt.

Seiffenrödersdorf. (Jahresfestliches Schützenfest.) Das konnte nicht alles die Seiffenrödersdorfer Arbeiterchaft an den Aufmarsch der Schützen lernen! Man muß nur verstehen, wie erbärmlich die Motive für die „großartige Veranstaltung“ einer großen Anzahl Sozialrentner waren. Ein warmes Mittagessen soll den Klagencharakter der Sozialisten vermissen und Stimmung für die kommenden Gemeinderatswahlen machen. Das ist die bürgerliche „Wohltätigkeit“ reinsten Wassers! Freilich von des Reiches Tische an Stelle menschenwürdiger Unterhaltungen durch Reich und Länder. Der Aufmarsch zeigte den Ernst der Lage; geführt von laien Bürgern marschierten nicht die Vermögenstücker und die nationalstischen Wehrgarde auf. Man hat es unter der Republik von 1918 aber ganz bequem. Unter dem Deckmantel der Schützengilde übt man Zug und Hand für den Arbeitermord. Man hat ja nicht umsonst einen Gekler. Der Teil aber, der ihn politisch fällen wird, ist schon geboren! Die kommunistische Partei und der Rote Frontkämpferbund sind die gewichtigsten Waffen der Arbeiterklasse im Kampfe gegen die schändlichen Feinde!

Rundfunk

Sonntag, den 30. Mai:

8,30—9 Uhr: Orgelkonzert aus der Leipziger Universitätskirche (Prof. Ernst Müller). 9 Uhr: Morgenfeier. 11—12 Uhr: Hans-Bredow-Schule. 11—11,30 Uhr: 68. und letzte Besprechung über Charakterzüge aller Zeiten. „Naturforscher“. Prof. Doyen Dr. Wengand: „Goethe als Naturforscher“. 11,30—12 Uhr: Vortragsreihe: „Alter Volksglaube und moderne Vorstellung“. 8. Vortrag: Dr. Kammer: „Bel Tieren“. 12—1 Uhr: Weimar: „Ein ständiges Stück“. 1—2,30 Uhr: Uebertragung der Festrede: „Ein Volk — eine Kurzschrift“ anlässlich der 66. Landesversammlung des Sächsischen Stenographenverbandes in Aue. Hörspiel: 4,30 Uhr: „Bücherei der Jugend“. 7—7,30 Uhr: Vortragsreihe: „Werde Uhr: Hans-Bredow-Schule. 7—7,30 Uhr: Vortragsreihe: „Werde Uhr: 1. Vortrag: Prof. Dr. Zettler von der Leipziger Kunstakademie: „Künstlerische Reklame“. 7,30—8 Uhr: Vortrag (von Dresden aus): Domin Rehnert: „Eine Reise von Moskau nach dem Kaukasus“. 8,15 Uhr: Dresden: Volkssabend. Anlässlich des (etwa 10 Uhr): Sportfunk. Darauf: Dresden: Konzert des Mandolinen-Orchesters Harmonie, Dresden-Konstadt.

Vorausichtige Witterung am 30. Mai (Sonntag). Volle bisweilen aufheiternd, ohne erhebliche Niederschläge, etwas kühl. — 31. Mai (Montag). Teilweise heiter, vorwiegend trocken, Nacht kühl, Tag ziemlich warm.

Verlag: „Arbeiterstimme“ — Druck: „Neubau“-Anstalt Dresden. Verantwortlicher Redakteur: Willy Schneider, Dresden.

Deutscher Baugewerksbund / Baugewerkschaft Pirna

Sonnabend, den 5. Juni 1926 im Volkshaus „Weißes Roth“, Pirna

Wiener Abend

bestehend in Konzert und Ballmusik (Schützenhaus-Kapelle) Anfang 7 Uhr

Recht zahlreichen Besuch erwartet / Der Festausflug

Vertical list of advertisements on the right margin, including: D, Restaur, Leb, Peter, De, Spezial-Sandwich, Auf Teil, Otto Eide, Bösch, Chemnitz, Rottier, empfehl, 2117, Rolmlat, OBSI, KARTO, 2118, KARL N, Zuri, 2119, 2120, Got, 2121, Obf, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200.

D Günstige Einkaufsquellen für Arbeiter und Beamte für Freiberg, Radeberg, Zittau und Umgebung D

Restaurant zur Lokomotive
2100 empfiehlt seine Lokalläden

Lebensmittel Rudolf Ulrich
21361 Dabritzstraße 4 am Zentralkas
2100 Hauptstraße 5
2100 Hauptstraße 5

Peters Zigarren-Eck
2100 Petersstraße 20a, Ecke Petriplatz

Deutsche Eiche
Spezial-Auswahl der Rumbacher
Sonderbrennerei, Goldes Bier- und
Sonderbier, 21384 Bernh. Mehner

Auf Teilzahlung! Textil-Vertrieb
Otto Eidner, Poststraße 5
1. Etg. 21383

Böttchers Fahrradhaus
21385 Chemnitz-Str. nach Turmhoflichtspiele

Rothfleisch u. n. Wurstwaren
empfehlen Filiale Franz Baldau,
21387 Hauptstraße 4

Alfred Richter
Kolonialwarengeschäft, Obermarkt 17

**OBST / GEMÜSEWAREN
KARTOFFELN/KONSERVEN
UND FISCH**
KARL NEUBERT/BORNASSE 18
21389

Zurhof-Eichtviele
21391 Hauptstraße 4
Spezialgeschäft für alle
Zurhof-Eichtviele

Schützen-Liesel
empfehlen seine Lokalläden
21392 Akademiestraße

Gottlob Neubert
21393 Joh. Gebr. Weg, Turmhoflichtspiele
Obst, Gemüse, Südfrüchte

Neues Lichtspielhaus
21394 STADTPARK, FREIBERG Sa.
Größtes Theater, 800 Plätze

**ROB-
Schlachterei
Ulbricht**
21395 Moritzstraße 3

Louis Mehner
21396 Kleiderstoffe / Wäsche / Linoleum

**Brot-, Weiß- und Feinbäckerei
Karl Lauer**
21398 Burgstraße 17

M. DEUBLER
21402 Ecke Wein- u. Ritterstraße
SEEFISCHE / KONSERVEN

**FAHRADER / NAHMASCHINEN
ERSATZTEILE / REPARATUREN**
21403 Joh. Winter, Erbsichstr. 23

Hüte u. Mützen
21404 Reinhold Mette, Herberstraße 7

Fahrrad- u. Nähmaschinenhaus
21405 Otto Schmidt, Reitbahnstraße

Otto Dienel
21406 Feinstoff
Dollingerstraße 8 - Telefon 3017
bringt sich in empfehlende Erinnerung

Glückauf-Drogerie
21408 Hans Orstler, Fischerstraße 22

Kolonialwaren
21409 H. Riedrich, Donathstraße 2

Richard Lenk
21410 Koch- und Heizapparate

**Uhren
Goldwaren
E. Schäfer,**
21411 Obermarkt 17
Repar. billig

FREIBERG

**Trinkt das köstliche
Waldblößchen-Bier**
21412 Niederlage bei D. Döring, Stollegasse

Clemens Jaesing
21413 Obermarkt
Kleiderstoffe / Wäsche
Gardinen / Linoleum
21413 Möbelfstoffe

**Billigste Bezugsquelle
für
Herren- und Knabenbekleidung**
Zur Zentrale
Postplatz Postplatz

ERNST WALTHER
21414 DAMPFBACKEREI
KONDITOREI UND KAFFEE
Schüler-Vollkorn-Feinbrot und ff.
21414 Kuchen / Konditoreiwaren
Lange Straße 33, Ecke Bahnhofstr.

**Kohlenhandlg.
Julius Obendorf**
21415 Nonnengasse 15

**Rasier- und
Friseursalon**
Alois Schanzer,
Lange Str. 51
21416

C. F. Seudtner
21417 gegründet 1730
Reifenweg, Haus- und Rädergerätee

Paul Schneider
21418 Polstermöbel / Dekoration / Gardinen

Walter Malzoff
21419 Meißner Tor, Einlauf von Lampen usw.
21419 Verkauf von Holz und Rehlen

Trinkt Freiburger Silberquell
Bürgerliches Brauhaus A.-G., Freiberg. Fernruf 3251/52
21420

**Lommatzcher
Markthalle
Carl Müller**
21421 Ringstraße 1

Richard Patzig & Schulz
21422 Ecke Erbsichstr. u. Kesselsgraben
Manufaktur- u. Modewaren/Damen-
21422 und Kinderkonfektion

Schuhwarenlager
21423 Max Griesbach, Weingasse 10
21423 Reparaturen billig

Baul Weber
21424 Schuhwarenhans, Erdbeckerstraße 19

OSKAR STEYER
21425 LEBENSMITTEL / TABAKWAREN
21425 Buttermarktstraße 5

Alfred Weigoldt,
21426 Wäsche / Weiß- und Wollwaren /
21426 Schürzen und Stoffe

Möbellager
21427 Bruno Lorenz, Nicolaisgasse 9

M. Feige Nachf.
21428 Feinkost
Obermarkt 12. Fernspr. 2374

Photographisches Atelier Herold
21429 empfiehlt sich für Aufnahmen und
21429 Vergrößerungen aller Art

**Haus- und Küchengeräte / Volks-
bedewannen OTTO GROSSMANN**
21430 Obermarkt 15

Lehner Dreier / Zug
21431 Jeden Sonntag feiner Bass

**Kolonial-
waren**
21432 Rüd. Köhler
Nonnengasse 15
21432

Fleischerei Carl Ferdini
21433 Burgstraße 16

Walter Kaden
21434 Fabrikation ff. Fleisch u. Wurstwaren
21434 Bethelerdorfer Straße 30

Schokoladen - Kakao
21435 Paul Kühn / Obermarkt 18

Heidemann & Schäfer
21436 21436 Nachf. Hermann Schwabauer
Lebensmittelhaus, Burgstraße 15

Dycker Fr. Malzer, Bahnhofstr. 83
21437 21437/88/89/90/91/92/93/94/95/96/97/98/99
21437/88/89/90/91/92/93/94/95/96/97/98/99

Drogerie Lindner
21438 Drogen/Farben/Chemikalien
21438 Meißner Gasse 8

Kolonialwaren / Zigarren / Zigaretten
21439 M. Seidel
21439 Beuststraße, Ecke Alleenauerstraße

Schneider & Berger
21440 21440 Robert feinerer Stoffe

Kaufhaus G. Rosenthal
21441 Burgstraße 3 Freiberg Im Stadthaus
21441 Schöne Tischerei / Billigste Dreie /
21441 Manufaktur- u. Schuhwaren / Kleider /
21441 Hülsen / Wäsche

Hugo Weigelt, Seifengeschäft
21442 Spezialität: Kerzen / Seifen / Oble u.
21442 Feine Rittergasse 1 21442

Emil Neubert
21443 21443 Modehaus / Herberstraße 2

Lederauschnitt-Geschäft
21444 21444 H. Köhler, Theatergasse 4

Schuhhaus Weigel
21445 Joh. Gebr. Schoppe, Buttermort
21445 Reparaturwerkstatt

Butter- Bauch, Untermarkt 17
21446 21446 Feinste Teleschokolade

FREITAL-PO.

**Kauft eure Farben, Lacke, Pinsel
usw. beim Farben-Werner**
21447 Kreuz-Drogerie Freital

Gustav Kühne
21448 Spezialgeschäft für Milch und Butter.
21448 Spezial-Milchzubereitungen täglich frisch

**Offenbacher Lederwaren / Schirme /
Selling, Stahlwaren / Eigene Repara-
turwerkstatt. Rudolf Neuwirth**
21449 21449 Innerer Dresden Str. 120

Gerhard Ritche
21450 Uhren-
21450 maßgesch.
Uhren / Goldwaren / Gefechtsartikel /
21450 Zirkel / Eigene Reparaturwerkstatt

Gurt Giering
21451 21451 Rob-
21451 schlächterei
21451 empfiehlt inoff. feine Schuh- u. Wollwaren
21451 Reichel, Untere Dresden Str. 101

Julius Arnold
21452 21452 21452
21452 Welle / Därme / Leder
21452 Untere Dresden Str. 94. Telefon 537

Schneid- und Wollwaren, Bettfedern
Bernhard Görhe
21453 21453 FREITAL-POTSCHAPPEL

THARANDT

Arthur Schob
21454 21454 21454
21454 Telefon 136
21454 Tharandter Damm/Steigergasse, Tharand

Felix Bebold
21455 21455 Manufaktur-Modewaren u. Konfektion

Paul Wenzel
21456 21456 Lebensmittel / Spirituosen / Weine

Kunath & Richter
21457 21457 FAHRADER / NAHMASCHINEN
21457 Reparaturwerkstatt

Restaurant z. Klippmühle
21458 21458 Inhaber Hans Butler

RADEBERG

OREBO G.m.b.H.
21459 Die Einkaufsquelle der Arbeiter u. Kaufleute
21459 Babakstraße 12, gegenüber dem Bahnhof
21459 Cigaretten

Schuhhaus Baum
21460 Beste Einkaufsquelle für Schuhwaren

**Damen-, Herren- und
Kinder-Bekleidung**
21461 Große Auswahl / Niedrige Preise
21461 Konfektionshaus
21461 Rudolf Lederer
21461 Dresden Str. 23

Zigarrenhaus Felix Schipke
21462 21462 Innere Weberstraße 10
21462 Neustadt 23, Ecke Frauenstraße

ff. Fleisch- u. Wurstwaren
21463 21463 Eigene Kühlanlage
21463 Edmund Wolf, Böhmische Straße 17

WILHELM SCHAAF
21464 21464 Uhren / Goldwaren / Eigene Repara-
21464 turwerkstatt 21464 Am Markt 7

**Leder-Ausschnitte
Schuhmacher-Artikel**
21465 21465 Richard Klaus, Mendauer Berg 5

**Leder-Ausschnitte / Schuhmacher-
Artikel / sämtl. Schuhreparaturen**
21466 21466 Kronen-Lederlager
21466 Äußere Weberstraße

Zittauer Schuhfabrik
21467 21467 Schuhwarenlager / Größte Repara-
21467 turwerkstatt. 21467 Albertstraße 2, I.

COTTA

Zigarrenhaus H. Winkler
21468 21468 21468
21468 21468 21468
21468 21468 21468

**Modehaus
Karl Schulze**
21469 21469 Dresden Str. 35

**Größte Auswahl in
Damen-, Herren- und
Kinder-Bekleidung**

Drogerie Wiegand Heine
21470 21470 Oberstraße
21470 Spezialität: streichfertige Öl- u. Lackfarben

**Schuhwarenhans und
Reparaturwerkstätte**
21471 21471 Alfred Wagner, Dresden Str. 32

ZITTAU

A. Diehl
21472 21472 Zittau, Theaterstr. 24
21472 Fernruf 650

Bettwäsche Textilwaren
21473 21473 Köhler & Großer
21473 21473 Breite Straße 45

Leder- und Bedarfsartikel
21474 21474 kauft man sehr preiswert bei
21474 Max Adler, Rosenstraße 7

Bonbon- u. Schokoladenhaus
21475 21475 Koster-
21475 plan 1 21475

Fleischerei Domste Nachf.
21476 21476 empfiehlt feine Fleisch-, Fleisch- u. Wurstwaren
21476 21476 21476
21476 21476 21476

KOTZSCHENBRODA

Hermann Lehner,
21477 21477 21477
21477 21477 21477

EIBAU

Bäckerei / Konditorei / Kaffee
21478 21478 Otto Meißhofs

Woll- u. Seifen / Seifenfloden
21479 21479 Radeberger Seifenfabrik
21479 Ernst Götter & Sohn, Radeberg

Schäfer
21480 21480 Billigster Einkauf aller Lebensmittel

Melropol-Lichtspiele
21481 21481 Radeberg
21481 Jeden Dienstag und Freitag
21481 erstklassig, neues Programm

Schuhwarenhans Franz Ruppert
21482 21482 21482
21482 21482 21482

Kauft bei Küchenmeister
21483 21483 21483

**Bandagen-, Gummiwaren- und
Korsettgeschäft E. Goldberg,**
21484 21484 21484 Böhmisches Straße 14

**Auf Teilzahlung!
"FRIGO" G. m. b. H.**
21485 21485 Konfektionshaus / Brüderstraße 11

Musikhaus Herold, Böhm. Str. 25
21486 21486 21486 Musikwaren und Reparaturen

Edel & Halank / Schlosserei
21487 21487 21487 Fahrrad- u. Nähmaschinenhandlung
21487 21487 21487 21487 Albertstraße 14 / Tel. 3855

Reserviert
21488 21488 21488

NIEDER-ODERWITZ

Rudolf Saldow / Fernsprecher 30
21489 21489 21489 Kolonialwaren / Kaffeeartikel

Fleischerei Paul Gutsch
21490 21490 21490 Fleisch- und Wurstwaren
21490 21490 21490 Beste Qualität / Billigste Preise

Georg Kellin / Schuhwarenhans
21491 21491 21491 Eigene Reparaturwerkstatt

FREITAL-DEU

Robert Jäschke
21492 21492 Schuhwarenhans

Paul Dyka
21493 21493 Uhren, Goldwaren, Reparaturwerkstätte
21493 21493 Obere Dresden Str. 108

**Ahlendorfs
Fisch- und Feinkosthaus**
21494 21494 Lange Straße 5

Drogerie Sächsischer Wolf
21495 21495 Otto Wiesner

**Sie kaufen immer vorteilhaft
Kleiderstoffe, Wäsche usw. bei
Erich Kaden, Freital-Deuben**
21496 21496 Vorderstraße 5

FREITAL-DO.

Konfektions-, Schuh- und Textilwaren
21497 21497 Lieferant sämtlicher Sportartikel
21497 Anton Glaser

Krilles Gasthof, Fr.-Döhlen
21498 21498 empfiehlt seine Lokalläden zur frdl.
21498 21498 Einkehr. Telefon 214

Reserviert
21499 21499 21499

NIEDER-ODERWITZ

Rudolf Saldow / Fernsprecher 30
21500 21500 21500 Kolonialwaren / Kaffeeartikel

Fleischerei Paul Gutsch
21501 21501 21501 Fleisch- und Wurstwaren
21501 21501 21501 Beste Qualität / Billigste Preise

Georg Kellin / Schuhwarenhans
21502 21502 21502 Eigene Reparaturwerkstatt

Johannes Beyer
Bismarckstr. 42, Telefon 22280
Fertige Damen-, Herren- u. Kinder-
wäsche, Inletts u. Bettfedern 21545

Nähmaschinen und Fahrräder
Auf Wunsch Teilzahlung 21545
„NAPA“, Nähmaschinen u. Fahrrad-
Vertriebsgesellschaft an d. H. Wettinerstr. 20

Brauerei Amalienhof
Brauerei-Auschnitt
Borsüßliches
Männner und Helles
Pflanzler Straße 6 22121

Fahrräder Beleuchtung
Nähmaschinen
Max Oehmman, Borsbergstraße 22 21545

JOHANNSTADT
Landesprodukte und Schweregeschäfte
Paul Jahn, Pflanzlerstr. 60 21547

Max Kautl, Fleischermeister
Hauptplatz, Ecke Wintergassestr. 21547

PAUL MUTZE, Fahrräder, Nähmaschinen,
Reparaturwerkstatt, autogen, Schwereisen 21547

Leder-Ausschnitte
Schuhmacher-Artikel
billigste Preise bei bester Qualität
Fritz Heilmann, Hauptplatz 6 21547

Fleischerei Friedrich Delme
Pflanzlerstr. 64 21547

Haus- u. Küchengeräte
Oskar Steinhart
Schönfeldplatz 8 21547 Tel. 32 570

NEUGERSDORF
Heinrich Schuster 21557
Schule und Wollwaren - Hauptstraße

Adolf Schuster
Spezialhaus für
Damen- u. Kinderbekleidung
Zertifizierung nach DIN
Großes modernes Stofflager
Denkbar billige Preise 21559

Neugersdorfer Lichtspiele
Hirsch-Lichtspiele
Seiffenhensdorf
Erstklass. Programme - Inh. W. Gräbe 21562

Hommels Schokoladenhaus
21555 Nur Ecke Albert- u. Rosenstr.
Stets frisch gebackt, Kaffee ausgebaut, Sorten

Central-Drogerie
Rudolf Schirmer 21555 Tel. 2028

Albin Dutschke Nachl.
Kurz-, Weiß-, Wollwaren, Trikots, Blusen,
Röcke, Kleider für Haus und Straße 21554

Restaurant Ruckbaum
bringt allen Parteilosem seine Lokalitäten
zu empfl. Erinnerung, Familie Herzog 21556

GR.-ZSCHACHWITZ
BIERGROSSHANDLUNG
MAX ZSCHÖKE
Tel. Niederschütz 2855 ZSCHACHWITZ Simonstraße 15
empfeilt seine städt. Biere von den ersten Brauereien
Dresdens in jedem Pösten in Flaschen sowie im Faß 22125

DRESDEN A.
22125
Trinkt einheimische Erzeugnisse
Dresdner Felsenkeller Pilsner

CENTRAL-TUNNEL
Täglich
GROSSE VORSTELLUNG
Alle Nähere siehe Anzeigenblätter
Täglich
UNTERHALTUNGS-KONZERT
mit künstlerischen Einlagen

Milch
Molkerer-
produkte
DREMA A.-G.
DRESDEN
WÜRZBURGER STR. 9
Sonstige
Lebens-
mittel

G. Tanneberger
Schillingstraße 15 21542
Feine Fleisch- und Wurstwaren
Zentrale Fleisch- und Wurstwaren

Feine Fleisch- und Wurstwaren
Zentrale Fleisch- und Wurstwaren
Emil Kälmer, Christianstraße 24 21545

Hermann Danek
Friedrich-Lutherer-Nacht
Fabrikation
feiner Fleisch- und Wurstwaren
Pöppitz 28 21549

Max August Gr. Brüder-
gasse 77 21551
Wurstfabrik
Spez. Würste und Aufschnittwaren

Warum kauft ihr auswärtige Margarine?
Verlangt überall die am Platze frisch gekirnten
Sternring-Marken

Flascherei Paul Seifert empfiehlt seine
preiswerten Fleisch- u. Wurstwaren 21599

COSSMANNSDORF
Hans Prins - Fabrikant, Bismarckstr.
Spezialität, Spezialbrotbacken 21594

Malerwaren 21928
Julius Robert Inzal, Hauptstraße 440

BRANITZSDORF
Alma Neubert
Weiß-, Weiß- und Manufaktur-
waren, Damenkonfektion 21472

B. Meißner
Weiß-, Weiß- u. Schnittwaren
Paul Meißner
Fleisch- und Wurstwaren 21596

SEIFFENHENS DORF
Gustav Frey 21552
Mitteldorf 202
Kolonial-, Glas-, Porzellanwaren
Woll- und Schnittwarenfabrik
Adolf Schneider 21573

Herbert Franke
Motor- und Fahrradhandlung
Reparaturwerkstatt 21433

Kauhaus Rentzsch
Lebensmittel, Süßwaren, Porzellan
Textilien 21295

Fleischerei Richard Franze
empfeilt seine preiswerten
Fleisch- und Wurstwaren 21571

Zigarrenhaus
Hans Neubert 21114

NIEDERODERWITZ
Rudolf Salchow 21572
Kolonialwaren, Kaffeebäckerei - Feinspezi. 10

Emilie Sieber
Oberdorf 333 21594
Haus- und Küchengeräte, Kolonialwaren

Paul Grelmann 21485
Grün- und Fischwarengeschäft

Fleischerei Paul Gutschke
Fleisch- und Wurstwaren
Beste Qualität, billigste Preise 21574

Karl Schäfer
Seiffendorf 21557
Metall- und Grünwarengeschäft

Oskar Schramm
Brot-, Weiß- und Feinbäckerei

Georg Koffmle 21593
Schuhwaren, Eigenes Reparaturwerkstatt

Gasthaus zur Weintraube
Oberdorf 21535

Restaurant „Glücksrad“
empfeilt seine Lokalitäten 21437

EDERSBACH
Kurt Schwarz
Wäschefabrikation
Dreierlei Teilzahlung 21575

Fleisch- u. Wurstwaren
empfeilt Fritz Franze

Lichtspieltheater
Jeden Freitag Programmwechsel

Herz. Stübchen, Hauptstr. 3. Kirche, Uhren
und Goldwaren, Näh- u. Reparatur, 21571

Gasthof zur Kanone 21521
Reichstr. 172, Berlin versch. Märkte

Brot- und Backwaren
empfeilt in bekannter Ulla 21597
Oto Schönbach, Hauptstraße

Bäckerei M. Schöke empfiehlt gute städt. u.
Bäckwaren, 21575
Alle Sorten Kuchen und Schokoladen

ERNST KNOBLAUCH 21528
Kolonialwaren und Delikatessen
Delikatessen, Kolonialwaren
Frisch ger. Kaffee, Div. Weine
Max Rieger 21529

Rundfunkgeräte
Röhren- u. Detektorapparate
Einzelteile zum Selbstbau
in guter Ausführung
Herstellung, Auekraft unverbindlich

Rundfunkhaus Freital Inhaber:
E. Stark
Erstes Spezialgeschäft am Platze

Gasthof Cunnersdorf
jeden Sonntag
Große Ballmusik
Hierzu laden ein Paul Blum und Frau

Schuhbedarfsartikel- und Lederhandlung
Dresden-Altal., Sugsburger, Ecke Jakobstraße
empfeilt zu wieder sehr günstigen Preisen im
Auschnitt keine
echte Kernenlederfabrik
nach mitgebrachten Modellen, wodurch noch besonders verbilligt

Spalteholz & Drey
Begr. 1863 Dittliger Str. 21 Seifner, 12121
Spezialhaus für Farben, Leder,
Pinsele usw. // Strütkerger-Str.

Werbt Leser für die
Arbeiterstimme

Heinrich Thomigle
Inh. Armin Verthald
Spirituosen- und
::: Löffelfabrik :::
Dresden-A., Gr. Kirchgasse 2
Telephon 25 302/303/304

Wanzen mit
Brut vernichtet
Aesculap-Drogerie
Dresden, Wettinerplatz

Nähmaschinen
In Marken für Haus u. Ge-
werbe verkauft gegen 3 M.
Wochenlohn. Auf Wunsch
auch jede Art. Offset mit
A. 110 an die Exped. d. Bl.
Drogen, Chemikalien, Farben,
Lacke, Firnisse, Pinsel, Nähr-
mittel, Toiletteartikel, Ver-
bandstoffe, Gummiwaren,
Fensterglas, Ornamentglas,
Kitt, Benzin, Maschinenöle,
Karbide
Otto Wiesner
Freital-Deuben (Sächs. Wolf)

Kinderwagen-Eichhorn
Trompeterstraße 17

WO? kaufen Sie billige
Herren- und Damenstoffe
Tuchgeschäft
J. GRÜNBAUM
Bautzen, Moltkestr. 13, Tel. 826

Bautzen! **Bautzen!**
Lindenhofball
Anfang 6 Uhr Anfang 6 Uhr

Schützenhaus Bautzen
Sonntag ab 6 Uhr nachm.
öffentl. Ballmusik
Karl Döitz

Arbeiterport

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk Dresden, 29. Mai...

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk Dresden, 29. Mai...

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk Dresden, 29. Mai...

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk Dresden, 29. Mai...

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk Dresden, 29. Mai...

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk Dresden, 29. Mai...

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk Dresden, 29. Mai...

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk Dresden, 29. Mai...

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk Dresden, 29. Mai...

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk Dresden, 29. Mai...

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk Dresden, 29. Mai...

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk Dresden, 29. Mai...

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk Dresden, 29. Mai...

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk Dresden, 29. Mai...

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk Dresden, 29. Mai...

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk Dresden, 29. Mai...

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk Dresden, 29. Mai...

Börtenspiele des 2., 9., 10. und 11. Bezirks

Kaffballspiele am 29. Mai: 6 Uhr Wilsdorf 1-Cotta 1...

Kaffballspiele am 30. Mai: 5 Uhr Plauen 1-Heidenau 1...

Kaffballspiele am 31. Mai: 6 Uhr Plauen 1-Heidenau 1...

Kaffballspiele am 31. Mai: 6 Uhr Plauen 1-Heidenau 1...

Kaffballspiele am 31. Mai: 6 Uhr Plauen 1-Heidenau 1...

Kaffballspiele am 31. Mai: 6 Uhr Plauen 1-Heidenau 1...

Kaffballspiele am 31. Mai: 6 Uhr Plauen 1-Heidenau 1...

Kaffballspiele am 31. Mai: 6 Uhr Plauen 1-Heidenau 1...

Veranstaltungskalender

Kommunistische Partei, Sonnabend den 28. Mai...

Kommunistischer Jugendverband, Sonntag, den 30. Mai...

Roter Frontkämpferbund, Sonntag den 30. Mai...

Landschaft Grob-Dresden: 11 Uhr vormittags Stellen Neu...

Kadeberg: 12 Uhr mittags Stellen Bahnhof Abfahrt 12.00...

Neustadt, Abteilung 1: 7.30 Uhr Mitgliederversammlung...

Neustadt, Abteilung 2: 7.30 Uhr Mitgliederversammlung...

Neustadt, Abteilung 3: 7.30 Uhr Mitgliederversammlung...

Neustadt, Abteilung 4: 7.30 Uhr Mitgliederversammlung...

Neustadt, Abteilung 5: 7.30 Uhr Mitgliederversammlung...

Neustadt, Abteilung 6: 7.30 Uhr Mitgliederversammlung...

Neustadt, Abteilung 7: 7.30 Uhr Mitgliederversammlung...

Neustadt, Abteilung 8: 7.30 Uhr Mitgliederversammlung...

Neustadt, Abteilung 9: 7.30 Uhr Mitgliederversammlung...

Neustadt, Abteilung 10: 7.30 Uhr Mitgliederversammlung...

Neustadt, Abteilung 11: 7.30 Uhr Mitgliederversammlung...

Neustadt, Abteilung 12: 7.30 Uhr Mitgliederversammlung...

Neustadt, Abteilung 13: 7.30 Uhr Mitgliederversammlung...

Neustadt, Abteilung 14: 7.30 Uhr Mitgliederversammlung...

Neustadt, Abteilung 15: 7.30 Uhr Mitgliederversammlung...

Neustadt, Abteilung 16: 7.30 Uhr Mitgliederversammlung...

Neustadt, Abteilung 17: 7.30 Uhr Mitgliederversammlung...

Neustadt, Abteilung 18: 7.30 Uhr Mitgliederversammlung...

Neustadt, Abteilung 19: 7.30 Uhr Mitgliederversammlung...

Neustadt, Abteilung 20: 7.30 Uhr Mitgliederversammlung...

Neustadt, Abteilung 21: 7.30 Uhr Mitgliederversammlung...

Neustadt, Abteilung 22: 7.30 Uhr Mitgliederversammlung...

Neustadt, Abteilung 23: 7.30 Uhr Mitgliederversammlung...

Neustadt, Abteilung 24: 7.30 Uhr Mitgliederversammlung...

Der Lockruf des Goldes

Roman von Jack London

(31. Fortsetzung.) Das qualte ihn. Statt gleich einzuschlafen, wie er zu tun...

Selbmann's Haferkakao

Man sagte, sie hätte sich aus Liebe zu Danlicht das Leben...

Pfund Grenadierstraße

60 Pfund Grenadierstraße und Filialen

Vertical sidebar with various advertisements: E, Barde, mann, usch, ERT, uth, uge, ERGE, engeräte, nhart, Alshaltung, mit-geschäft, ner, T, oigt, enau, ikatessen, ert, uc, derbeileidung, ohn, gel, Länsem, hner, chhorn, ie billige, Damenstoffe, schäft, NBAUM, bautzen, fball, bautzen, nachm, usik, Karl Dötze

Vertical sidebar with various advertisements: SLUB, Wir führen Wissen.

Theater am Wasanplatz
 Mittwoch 8 Uhr
Die Dollarprinzessin
 Oper in 3 Akten von Leo Fall

Tymians Täglich
 Das **Thalia-Theater**
 einzig wirkliche Volkstheater Dresdens
 Vorzugskarten außer Sonntage gültig

Schön ist's doch im Lillengarten,
 Da kann man auf sein Liebchen warten,
 Der Wirt trinkt täglich zirka 20.
 Da wo denn? Lillengasse 25

Große Wirtschaft
Großer Garten
 Täglich nachmittags und abends **Konzerte**
 Beginn 4 und 7 Uhr
 Mittwochs **Kinderfeste**
 Kasper-Spiele, Rätselraten, Lampionzug

Mohareff Biedermeyer
 Schössergasse 8 (Nähe Altmarkt)
 Täglich 7 1/2 Uhr abends
 Das große Mai-Programm

ZOO
 Morgen Sonntag **Billiger Tag**
 von 1 Uhr ab jede Person nur 50 Pf.
 Im Saal: Um 6 bis 7 Uhr Auftreten des Männergesangsvereins Saarbrücken

JAHRESSCHAU DRESDEN 1926
 Jubiläums-Gartenbau-Ausstellung 23. APRIL BIS OKTOBER 1926
 Internationale Kunst-Ausstellung 12. JUNI BIS OKTOBER 1926

Dienstag, den 1. Juni nachm. 4 Uhr
 im Garten des Hauptrestaurants (bei schlechtem Wetter im Konzertsaal)
 Modenschau der Modellwerkstätten Nordhaus, Christiansstraße

Mittwoch, den 2. i. nachmittags 5 Uhr
Eröffnung des Jahresschau-Parktheaters
 Einmaliges Gastspiel der Sächsischen Staats-Theater
 Ein Spiel aus galanter Zeit:
 Die Laune des Verliebten
 Ein Schölerspiel in Versen und einem Akt von W. v. Goethe
 Die Verliebten
 Ballettpantomime nach Musik von W. A. Mozart von Ellen v. Cleve-Petz
 Karten zu M. 3.—, M. 2.—, M. 1.—. Vorverkauf in der Kartenausgabe der Jahresschau, Lennstraße 3 und bei der Konzertdirektion F. Pien, Dresden-A., Seestraße

Donnerstag, den 3. Juni abends 7 Uhr
Elife Konzert
 unter Leitung von Musikdirektor Feierleis
 Vom 11. bis 14. Juni in den Hallen des Städtischen Ausstellungspalastes
Erste Blumenschmuck- mit Raumkunst-Ausstellung

Sonnabend, den 12. Juni nachmittags 3 Uhr
Eröffnung der Internationalen Kunst-Ausstellung
 Sonderveranstaltungen / Vergnügungspark / Lotterie
 Dauerkarten M. 18.—, M. 12.—, M. 6.—

RENNER DRESDEN-ALTMARKT
 Auskunft über erleichterte Zahlungsbedingungen erteilt unsere Rechnungs-Abteilung. Direkter Zugang: An der Kreuzkirche 9

Ausflugsorte u. Vergnügungsorte Freital und Umgegend

Restaurant u. Café am Weinberg
 Freital-Niederthalitz
 empfiehlt seine Lokalen Veranda u. Gesellschaften, Angenehmer Familienverkehr, Gastpöle, Bier u. Weine, Prima Küche, Feinstes Frühstück, Richard Jungnickel und Frau

Rest. „Germania-Höhe“
 Freital-Deuben — Inh.: Herr Rößler
 bringt den gebirgigen Ausflüglern, Verweilern sowie feinsten Gast- und Verweilern einen der herrlichsten Gärten in Irrendöle-Erweiterung

„Talschänke“ Kaitzbachtal
 Neue Bewirtung
 empfiehlt sich einer geselligen Besetzung

Gasthof Possendorf
 Delikat. Ausflugsort — Gute Speisen und Getränke, Eigene Schickerei
 Jeden Sonntag vornehmer Ball
 Lokalan der Eisenbahn- und Ausflugsort

Hulhaus „Dippoldiswalde“
 empfiehlt das wertige Speisegericht und Ausflüglern W. Schwaninger

„Reichstrone“ Dippoldiswalde
 empfiehlt ihre Lokalen sowie ihren herrlichen Lindengarten

Schmelzer
 G. m. b. H.
 Dresden, Ziegelstraße 19



Herren- und Damen-Fahrräder
 Die Marken von Ruf
 Wanderer Brennenbor
 Mercedes Kayser
 Avanti Jupiter
 Niedrige Preise / Erleichterte Zahlung

Wo ist die beste Einfuhrstelle?
 bei **Meyer, Bruno**
 in der „Grundschantz“
Bosta
 Wo geht es gemütlich zu?
Auf dem Laurich
 Neummannsdorf
 Es laden alle Davidsbr. u. Fr.

Billige Gardinen
 aller Art in großer Auswahl
 Vogelländchen, Gardinen-Fabriklager P. Jähmig
 Dresden-Neustadt, Fritz-Reuter-Straße 12
 *Stadteinwohner 2, 6, 7, 12, 15

Viktor-Drogerie
 Schandauer Straße 49
 Spezialhaus für Farben, Lacke, Pinsel, Schablonen, Photo-Artikel

Rucksäcke Rucksacklein Brotbeutel
 Ewald Kluge
 Pirna, Lange Str. 17

Farben * Lacke * Pinsel
 Streichfertige Fußbodenfarben
 in jedem gewünschten Farbton
Farbenhaus Lange & Lausch
 Pirna, Am Markt

Kaffee-Werbe-Woche
 soll Ihre Aufmerksamkeit auf unsere langjährig erprobten **Gero-Kaffee-Mischungen** zu 3.30, 3.60, 4.00, 4.40 und 4.80 Mk. das Pfund, lenken.
 Wir geben deshalb vom **31. Mai bis 5. Juni d. J.** bei Einkauf von **1 Pfd. Kaffee 1 Tafel Speise-Schokolade** **1 „ „ 1 Paket Gero-Trink-Schokolade** **gratis**

GERLING & ROCKSTROH

Verkaufsstellen in Dresden-Altstadt:
 Arnenstraße 16
 Angsburger Straße 27
 Blasewitzer Straße 56
 Trompeterstraße 4

Blasewitz, Residenzstraße 54
 Blasewitz, Brückenhäuschen
 Freiburger Platz, Ecke Fischhofpl. 23

Freiburger Straße 31
 Pflanzler Straße 26
 Prager Straße 58
 Weburgasse 29

In Dresden-Neustadt:
 Hauptstraße 16
 Leipziger Straße 60

Heidenaue: Kötzschenbroda: Pirna: Freiberg: Meißen:
 Dresdner Str. 7 Moritzburger Straße 5 Schützengasse 4 Erbischestr. 6 Marktstr. 9

Dein Spargroschen



gehört in die **Sparkasse** des Konsumvereins!
 dort arbeitet er in deinem Interesse!
 die Sporeneinlagen werden verzinst
 1. Kapitalaufbau mit 5% d. monat. Einzahlung mit 5% auf 3 Jahre ungesichert mit

5% 6% 7%
 Einzahlung in allen Verteilungsstellen

Konsumverein Vorwärts

ANZEIGEN
 haben den denkbar besten Erfolg in der ARBEITERSTIMME

Strohfüße
 Ewald Kluge
 Pirna, Lange Straße

GENOSSE **ARNO RITTER**
 empfiehlt sich zur Anfertigung von Herren- u. Damen-Garderobe u. Maß

Es kommen zur besten Zustellung zur Verarbeitung. Bei Mithringen von Stoff von 10 Mk. an. Teilweise, ganz gestrichelt. Keine Kopie, Sonntage im Haus.

Radeberg, Dresden, Dr. 103.